



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 29, Heft 14: 201-208

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 30. April 2008

Zur Kenntnis von *Eupithecia jeanneli* HERBULOT, 1953 (Lepidoptera: Geometridae, Larentiinae)

Timm KARISCH

Abstract

During recent investigations in African Larentiinae (Geometridae) it was found, that *Eupithecia fuliginata* FLETCHER, 1958 **stat. nov.** is a species distinct from *Eupithecia jeanneli* HERBULOT, 1953. Imagines and genitalia of both species are figured.

Zusammenfassung

Während neuerer Untersuchungen an afrikanischen Larentiinae (Geometridae) konnte herausgefunden werden, daß *Eupithecia fuliginata* FLETCHER, 1958 **stat. nov.** eine gut von *Eupithecia jeanneli* HERBULOT, 1953 unterschiedene, eigene Art ist. Die Imagines und Genitalien beider Arten werden abgebildet.

In Auswertung der Aufsammlungen der Mission Scientifique de l'Omo 1932 - 1933 am Mt. Elgon beschrieb HERBULOT (1953) eine markante Art der Gattung *Eupithecia* CURTIS, 1825 nach zwei vorliegenden Weibchen als *Eupithecia jeanneli*. Neuerliche Erwähnung findet die Art bei FLETCHER (1958), der am Ruwenzori gefundene Tiere als neue Unterart, nämlich *E. jeanneli fuliginata*, einführt. Mit jenen beiden Unterarten wird *E. jeanneli* folglich auch bei SCOBLE et al. (1999) genannt.

Herr Henri HOPPE brachte nun von seinen beiden Expeditionen auf die im Golf von Guinea gelegene Insel Bioco einige sehr markant gezeichnete Eupitheciiden mit, die er in

den hochmontanen bis subalpinen Lagen des Pico Basile sammelte. Nach Vergleich mit dem Typusexemplar von *E. jeanneli* sowie weiteren Stücken (insbesondere Männchen) in den Sammlungen C. HERBULOT (†) und des BMNH konnten die Exemplare von Bioco zweifelsfrei *Eupithecia jeanneli jeanneli* HERBULOT, 1953 zugeordnet werden. *E. jeanneli* ist bisher vom westlichen Afrika nicht gemeldet worden. Jedoch ist das Auftreten einer ganzen Anzahl von Schmetterlingsarten in den montanen bis alpinen Lagen am Pico Basile und Mt. Cameroun im Westen und später wieder in den Bergen Ostafrikas bekannt, so daß das Auffinden von *E. jeanneli* am Pico Basile als weiterer Beleg dieses Verbreitungsbildes von Arten in Afrika von Interesse ist, jedoch nicht allzu sehr überrascht. Nachfolgend seien zunächst die Fundangaben bekannt gemacht:

Äquatorialguinea: Insel Bioco, NE Pico Basile, 3 ♂♂ (1 ♂ Gen.-Präp. 1773, KARISCH); 1 ♀ (Gen.-Präp. 1772, KARISCH), 2680 mNN, 09.01.2004, LF, leg. H. & T. HOPPE; 1 ♀ 2440 mNN, 08./09.II.2002, leg. H. HOPPE; 5 ♂♂ (1 ♂ Gen.-Präp. 1769, KARISCH), 2440 mNN, 10.-12.01.2004, LF, leg. H. & T. HOPPE (Coll. HOPPE, MNVD).

Da die Tiere von Bioco der Nominatform von *E. jeanneli* entsprechen, schien ein Blick auf die Unterart *E. jeanneli fuliginata* angebracht. *E. jeanneli jeanneli* wurde vom Mt. Elgon beschrieben, und das Ruwenzori-Gebirge als Typuslokalität von *E. jeanneli fuliginata* liegt vergleichsweise nahe. Schon die Ausführungen und Abbildungen von *E. jeanneli fuliginata* in FLETCHER (1958) ließen Zweifel zur Zugehörigkeit seiner Tiere zu *E. jeanneli* aufkommen. Diese bestätigten sich nach Untersuchung der Typen, die sich im BMNH befinden, und machen es erforderlich, *Eupithecia fuliginata* FLETCHER, 1958 **stat. nov.** als eigenständige Spezies aufzufassen.

E. fuliginata (Abb. 1) ähnelt durch den kräftigen Diskoidalpfleck auf der Vorderflügeloberseite zwar *E. jeanneli* (Abb. 2), dies jedoch nur oberflächlich. So sind die etwas breiteren Vorderflügel von *E. fuliginata* rötlich-graubraun statt hell gräulich-ocker gefärbt, und die für *E. jeanneli* so typischen, deutlichen schwarzen Aderstriche entlang von Antemedial- und Postmediallinie sind nur im Bereich der Diskoidalzelle an der Postmedianlinie angedeutet. Auch der schwarze Mittelfleck der Hinterflügel ist bei *E. fuliginata* viel weniger deutlich als bei *E. jeanneli*.

Genitaliter fällt beim Männchen (Abb. 3, 4) von *E. fuliginata* die gestreckte Valve auf, während selbige bei *E. jeanneli* aufgrund des leicht vorgewölbten Sacculus mehr rechteckig erscheint. In der Vesica des Aedoeagus zeigt *E. fuliginata* eine große Zahl von schwachen Dörnchen und spitzen Plättchen neben allerfeinsten Zähnchen im ausgedehnten Feld, während bei *E. jeanneli* neben den allerfeinsten Zähnchen aneinandergereihte und z. T. miteinander verbundene, langgestreckte sklerotisierte Plättchen bzw. Rippen ausgebildet sind, die sich bei *E. fuliginata* nur im basalen Bereich finden. Das 8. Sternit (Abb. 5, 6) ist bei *E. fuliginata* lang und spitz ausgezogen und basal herzförmig, bei *E. jeanneli* breit konisch. Im ♀-Genital unterscheidet sich *E. fuliginata* (Abb. 7) von *E. jeanneli* (Abb. 8) durch einen schmalen sklerotisierten Ring an der Basis des Ductus bursae, eine zierlichere Nebenbursa sowie eine weniger weit in die Mitte des Corpus bursae reichende Bedornung der Bursa copulatrix.

Verbreitung und Habitate der beiden Arten sind wie nachfolgend dargestellt bisher bekannt:

Eupithecia jeanneli: Verbreitung: Mt. Elgon (2470 m), Pico Basile (2440–2680 m),

Lebensraum: Lichtungen in der oberen Zone des Bergnebelwaldes bis hin zur *Hypericum-Ericaceen*-Strauchstufe (Bioco).

Eupithecia fuliginata: Verbreitung: Ruwenzori Mountains: Nyinabitaba (8650 ft.), Lebensraum: Bergregenwald (FLETCHER 1958).

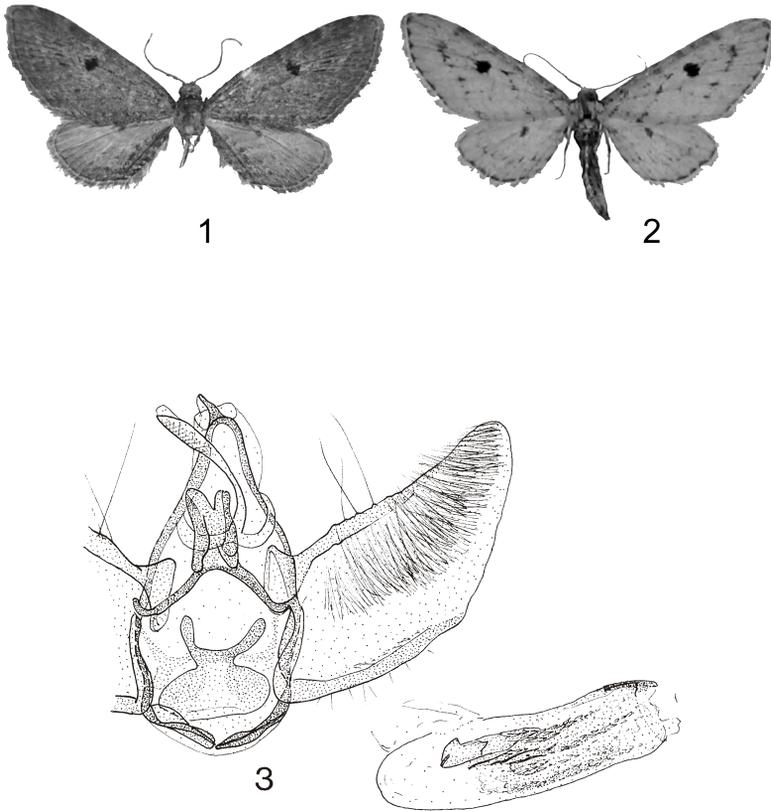


Abb. 1-2. 1: Holotypus ♂ von *Eupithecia fuliginata* FLETCHER, 1958, Foto: BMNH (J. CHAINEY); 2: ♂ von *Eupithecia jeanneli* HERBULOT, 1953.

Abb. 3: ♂-Genital von *Eupithecia fuliginata* FLETCHER, 1958.

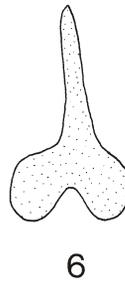
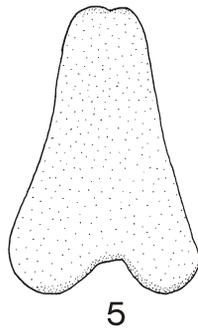
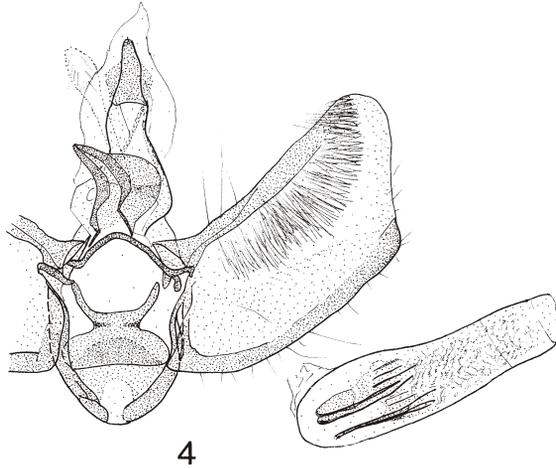


Abb. 4: ♂-Genital von *Eupithecia jeanneli* HERBULOT, 1953.

Abb. 5: 8. Sternit des ♂ von *Eupithecia jeanneli* HERBULOT, 1953 (nach FLETCHER 1958).

Abb. 6: 8. Sternit des ♂ von *Eupithecia fuliginata* FLETCHER, 1958 (nach FLETCHER 1958).

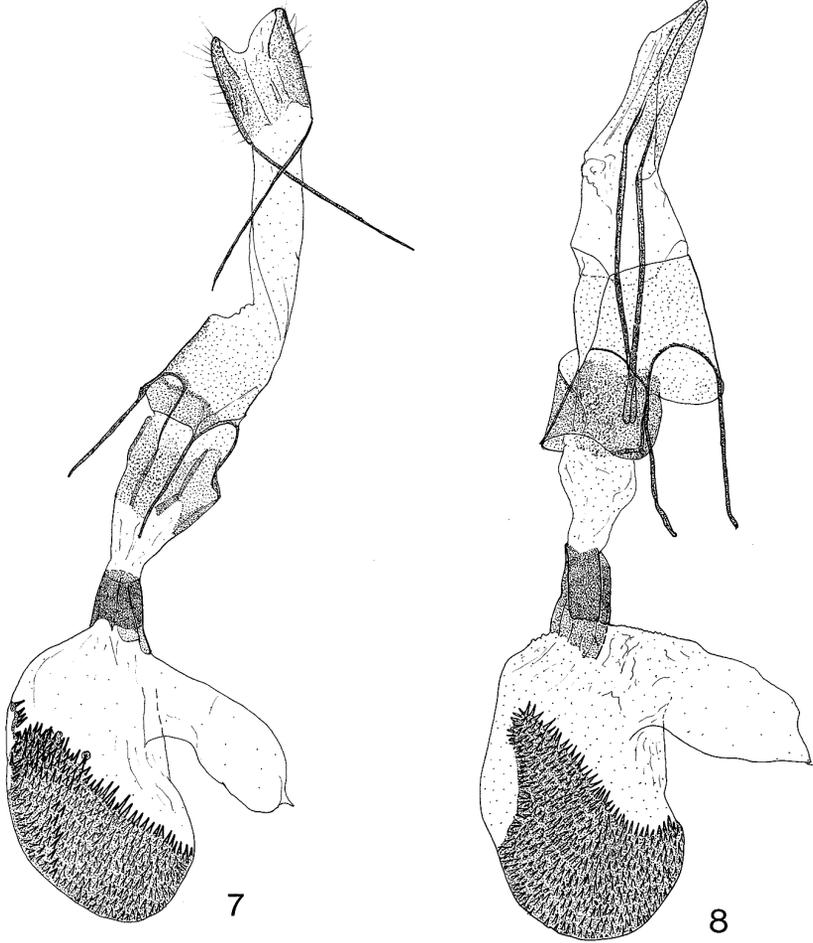


Abb. 7: ♀-Genitale von *Eupithecia fuliginata* FLETCHER, 1958.

Abb. 8: ♀-Genitale von *Eupithecia jeanneli* HERBULOT, 1953.

Dank

Für die Unterstützung bei der Arbeit in den Sammlungen und für Literatur danke ich den Herren C. HERBULOT (†), Dr. A. HAUSMANN und U. BUCHSBAUM, Zoologische Staatssammlung München, Prof. Dr. J. MINET, Museum National d'Histoire Naturelle, Paris, sowie Dr. M. HONEY, Dr. G. MARTIN und Dr. J. CHAINEY, Natural History Museum London.

Literatur

- FLETCHER, D.S. 1958: Geometridae. - Ruwenzori Expedition 1952, I (6): 77-176.
HERBULOT, C. 1953: Description de quatre Larentiinae nouveaux du Kenya (Lep. Geometridae). - Bulletin de la Société entomologique de France 1953: 9-12.

Anschrift des Verfassers:

Timm KARISCH

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau (MNVD)

Askanische Straße 32

D-06842 Dessau

E-mail: tim.karisch@naturkunde.dessau.de

Literaturbesprechung

BERTHOLD, P. 2007: Vogelzug. Eine aktuelle Gesamtübersicht. - Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt. 5. Auflage, 280 S.

Das Phänomen des Vogelzugs fasziniert die Menschheit schon seit dem Altertum. Aber erst durch die konsequente Vogelberingung (seit 1890) konnten die meisten Wanderbewegungen und -routen aufgeklärt werden. Wer anders als Peter BERTHOLD, bis vor kurzem Direktor der Vogelwarte Radolfzell (MPI für Ornithologie), hätte dieses umfassende Buch über alle Aspekte des Vogelzugs schreiben sollen. Während in der 4. Auflage (1999) stärkere Überarbeitungen notwendig waren, handelt es sich bei dieser 5. Auflage mehr oder weniger um einen Nachdruck, mit wenigen Korrekturen. Die meiste neuere Literatur hat die grundlegenden Vorstellungen zum Vogelzug nicht wesentlich verändert. Die vermutete Verwendung des Erdmagnetfeldes zur Orientierung konnte nun bei über 20 Vogelarten nachgewiesen werden. Wahrscheinlich kommt es hier zu einem Zusammenspiel von Photopigmenten, Magnetit und Mechanorezeptoren.

In klar gegliederten und aufeinander aufbauenden elf Kapitel entwickelt der Autor alle Fakten und alles Wissenswerte über den Vogelzug. Dies sind zunächst Phänomene des Vogelzugs, die immens wichtigen physiologischen Grundlagen, ökologische Beziehungen und die Steuerung des Vogelzugs, die ganzen Orientierungsmechanismen, aber auch Gefährdung, Schutz und Zukunft der Zugvögel, wobei der Aspekt der Klimaerwärmung etwas zu kurz kommt. Schade auch, dass die 60 Abbildungen nicht farbig gedruckt sind - wer die Vorträge von Prof. BERTHOLD besucht, weiß die fantastischen Farbgrafiken zu schätzen. Dafür bleibt das Buch in einem sehr erfreulichen Preisniveau. - Dies sollte jetzt aber keine Kritik am gesamten Buch sein. Der "Vogelzug" kann schon fast als klassisches Lehrbuch bezeichnet werden, welches nicht nur von Ornithologen begeistert aufgenommen wird, sondern auch für alle naturinteressierten Laien empfohlen werden kann.

R. GERSTMEIER

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Maximilian SCHWARZ, Konsulent f. Wissenschaft der Oberösterreichischen Landesregierung, Eibenweg 6,
A-4052 Ansfelden, E-Mail: maximilian.schwarz@liwest.at.

Redaktion: Erich DILLER, ZSM, Münchhausenstraße 21, D-81247 München;
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstr. 51, A-4222 St. Georgen/Gusen;
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstraße 8, D-82296 Schöngeising;
Johannes SCHUBERTH, Mannertstraße 15, D-80997 München;
Wolfgang SPEIDEL, MWM, Tengstraße 33, D-80796 München;
Thomas WITT, Tengstraße 33, D-80796 München.

Adresse: Entomofauna, Redaktion und Schriftentausch c/o Museum Witt, Tengstr. 33, 80796 München,
Deutschland, E-Mail: thomas@witt-thomas.com; Entomofauna, Redaktion c/o Fritz Gusenleitner,
Lungitzerstr. 51, 4222 St. Georgen/Gusen, Austria, E-Mail: f.gusenleitner@landesmuseum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [0029](#)

Autor(en)/Author(s): Karisch Timm

Artikel/Article: [Zur Kenntnis von *Eupithecia jeanneli* HERBULOT, 1953 \(Lepidoptera: Geometridae, Larentiinae\) 201-208](#)